



„Zum Tiefergraben“ (nach
Gottesdienst vom 30.04.2023)

2. Leitsatz: Lernen

Wir sind von Gott berufen zu lernen, was Gott uns durch Jesus und die Bibel sagt, um im Leben und im Glauben zu wachsen.

Einstieg (ca. 15 Min.): „Blitzlicht-Runde“

Ruft euch die Predigt nochmal kurz vor euer inneres Auge: Blitzgedanke Was war der für euch interessanteste oder ungewöhnlichste oder belebende Gedanke in der Predigt? (*Wir meinen jetzt nicht das Stöhnen darüber, dass sie vielleicht zu lang war*).

Weiterdenken

Was brauche ich um lernen zu können?

- erinnert euch an wichtige Lernphasen (Prüfungen, Ausbildung, Fahrschule...). Was hat euch geholfen? (ganz praktisch: frische Luft, Anerkennung, Lob, Gedächtnistechniken, keinen neg. Stress...)
- Was hilft euch heute, von Jesus und der Bibel mehr zu lernen?
- Wie halte ich es mit der „Stillen Zeit“? Gibt es Erfahrungen, die uns geholfen haben? Gibt es Alternativen zu einer persönlichen Stille vor Gott?
- Was empfehlst du einem, der sich als Christ versteht, aber keine Lust zum Bibellesen hat?

Was sind für Euch geistliche Lernorte?

- In welcher Hinsicht erleben wir hier unseren Hauskreis als hilfreich oder möglicherweise auch als weniger hilfreichen Lernort? Was würde uns helfen? Was sollten wir überdenken oder neu regeln?
- Welche anderen „Orte“ könnten wir in der Stadtmission dafür (mehr) nutzen oder als „Angebot“ entwickeln?
- Wenn Jesus jetzt hier im Hauskreis sitzen würde: Auf welche Unterrichtsstunde mit ihm hättest du so richtig Lust?
- 2. Tim 3, 10.14-17: Wie hat Timotheus gelernt? Was können wir wie übernehmen für uns?

Wachstumsphasen des Glaubens

Günther nannte 4 Wachstumsphasen und verdeutlichte sie mit dem Leben von Simon Petrus. Wo findet ihr euch wieder? Was hilft in den Phasen, die wir uns eher nicht wünschen (Zweifel, Anfechtungen...)?

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen „schwarz-weiß“ und „heiß und kalt“ (Offb 3,15f)?

Wodurch lernst Du am besten? Welche Lernangebote würdest Du Dir (verstärkt) in der Gemeinde wünschen

- a) Auditiven Typen (Bei dir geht „alles übers Ohr“. Du schätzt Gespräche, Vorträge, Predigten...– Gehörtes wird leicht aufgenommen, behalten und wiedergegeben).
- b) Visueller Typ (Bei dir geht „alles übers Auge“. Du lernst besonders über Anschauung und Beobachtung...).
- c) Kinestätisch-haptischer Typ (Du lernst am besten „in Aktion“, indem du dich beteiligst, etwas tust, ausprobierst, dich beim Lernen bewegen kannst, dir selbst etwas erarbeitest...).
- d) Kommunikative Typ (Du lernst am besten im Austausch mit anderen, durch gemeinsames Vorangehen und Austauschen).
- e) Vielleicht gibt's noch mehr...?

Das ist heute für uns aufgebrochen: (ca. 15 Min vor Schluss)

- Moment der persönlichen Stille (halte fest, was dir wichtig geworden ist)
- Welchen 1. Schritt gehen wir diese Woche?! Wir brechen miteinander auf – worin konkret?!
- Leitsatz anschauen: Was will ich diese Woche konkret von Gott empfangen?
- Wie entfaltet der Leitsatz seine Wirkung in unserem Miteinander?